



Filmabend mit Diskussion: "Der Taucher"

anlässlich des Internationalen Tages zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen

am Donnerstag, den 24. November 2022 von 18 bis 20.15 Uhr
im Central Programmokino, Frankfurter Str. 87, 97082 Würzburg (A 4703)

*Eine gemeinsame Veranstaltung von Akademie Frankenwarte und Arbeitsgemeinschaft
Würzburger Frauen und Frauenorganisationen (AWF)*

Gewalt an Frauen hat viele Facetten. Auch wenn wir als Gesellschaft sensibler werden, dieses große Problemfeld mehr und mehr aus der Tabuzone geholt wird und Hilfsangebote existieren, so bleibt das Erleben von Gewalt für betroffene Frauen extrem belastend und bedrohlich. Am Vorabend des Internationalen Tages zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen möchten wir mit der Vorführung des Films „Der Taucher“ einen weiteren Beitrag zu Aufklärung und Solidarität leisten. Im Anschluss an den Film können Fragen und Gedanken ausgetauscht werden und Einblicke über strukturelle Hilfsangebote in Würzburg gewonnen werden.

- | | |
|-------------------|--|
| 18.00 Uhr | Begrüßung und Einführung (<i>Freya Altenhöner, AWF-Vorsitzende, Stephanie Böhm, Akademie Frankenwarte</i>) |
| 18.10 – 19.40 Uhr | Filmvorführung „Der Taucher“
(Filmdrama, Österreich, Günter Schwaiger, 2019) |
| 19.40 – 20.15 Uhr | Gewalt hat viele Facetten – Diskussionsrunde mit Mitarbeiterinnen des Evangelischen Beratungszentrums der Diakonie Würzburg und des Sozialdienstes katholischer Frauen, Würzburg (Moderation: <i>Freya Altenhöner</i>), danach Verabschiedung (<i>Stephanie Böhm</i>) |

Zum Film: „Der Taucher“ ist ein österreichischer Spielfilm von Günter Schwaiger aus dem Jahr 2019 mit Franziska Weisz, Julia Franz Richter, Alex Brendemühl und Dominic Marcus Singer. Die Premiere erfolgte am 24. Oktober 2019 im Rahmen der 53. Internationalen Hofer Filmtage. Am 25. November 2019, dem Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen, fand die Wien-Premiere statt. // Eigentlich ist die Wienerin Irene eine starke und selbstbewusste Frau. Sie lebt mit ihrer 18-jährigen Tochter Lena auf Ibiza, die beiden haben ein inniges Verhältnis. Eines Tages kehrt Irenes früherer Partner, der Komponist und Musiker Paul, mit seinem Sohn Robert nach Ibiza zurück. Pauls Weltkarriere ist in Gefahr, weil er demnächst vor Gericht stehen soll, nachdem er Irene schwer misshandelt hatte. Paul versucht daher auf Irene mit allen Mitteln einzuwirken und sie zu manipulieren, damit sie ihre Anzeige zurückzieht. Fast scheint es, dass er damit Erfolg hat, da stellen sich sein Sohn Robert und Lena gegen ihn. Der Film erzählt die Geschichte eines Traumas aus den Perspektiven der vier Beteiligten. Jede steht für einen bestimmten Umgang mit der Gewalterfahrung, wie Leugnen, Verdrängen, Widerstand und Resignation. (Quelle: Österreichisches Filminstitut)

Der Eintritt ist frei. Um vorherige Anmeldung wird gebeten unter:

[https://www.frankenwarte.de/veranstaltungen/index.html?ev\[id\]=429](https://www.frankenwarte.de/veranstaltungen/index.html?ev[id]=429)

Es gelten die dann aktuellen Corona-Sicherheits- und Hygienebestimmungen.

